

# Friesacker

## Quitzw-Kurier



Nr. 8

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

Juli 2003

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

## Wutzetz

### Ein junger Ortsteil mit alter Geschichte

**Seit diesem Jahr gehören die ehemals eigenständigen Dörfer Wutzetz und Zootzen zur Stadt Friesack. Diese neue Ortsteile haben durchaus ihre eigene Geschichte. Wir haben Frau Inge Limant gebeten, uns aus der Geschichte von Wutzetz zu berichten:**

Im Jahre 1991 feierte die kleine Gemeinde Wutzetz ihr 500-jähriges Jubiläum. Offenbar ist das Dorf schon sehr viel älter. Funde aus der Bronzezeit zeigen die anhaltende Besiedlung der Wutzetzer Feldmark. Die erste urkundliche Erwähnung findet sich aber erst im Jahre 1491, und so hat man dieses Jahr als offiziellen Gründungszeitpunkt erklärt. Von 1491 bis 1872 stand Wutzetz unter der Herrschaft derer von Bredow zu Friesack, Klessen und Görne. In der Zeitschrift „Lieb Heimatland“ von 1936 wird das frühe Dorf beschrieben:

„Wutzetz ist eine bäuerliche Siedlung aus der Wendenzeit. Name und Dorfform deuten daraufhin. Als die ersten Ansiedler hier ihre Wohnungen bauten, benutzten sie eine kreisrunde Ausbuchtung des festen Landes, die weit in das Eiszeitstromtal vorgeschoben war, und so entstand das

Runddorf Wutzetz. Neunzehn Höfe, ringförmig um den runden Dorfplatz angelegt, in der Mitte Kirche mit Begräbnisplatz und Schule, so hat es unverändert die Jahrhunderte überdauert. Anfangs führte nur ein Zuweg von der abseitigen Landstraße von Westen her in das Dorf...“ Diese dichte Dorfbesiedlung wurde dann aber den Menschen im 17. Jahrhundert zum Verhängnis. Ein großes Feuer vernichtete das Dorf. Es blieb lange Zeit unbewohnt.



Im Jahre 1684 wurde ein neues Verzeichnis der Höfe angelegt. Darin findet man keinen Namen aus der früheren Zeit wieder. Der Große Kurfürst hatte Siedler aus Holland, Nordwestdeutschland, der Schweiz und der Pfalz in das menschenarme und verwüstete Land gerufen. So liegt die

Vermutung nahe, dass auch die Wutzetzer aus diesen Gegenden stammen.

Im Jahre 1888 wurde Wutzetz noch einmal von einem alles vernichtenden Feuer betroffen. Das Feuer hatte 28 Gebäude zerstört. In den Wintermonaten 1888/89 wurden die Brandstellen aufgeräumt. Es wurde ein Bepflanzungsplan aufgestellt. Danach wurden die Hofstellen zurückverlegt und damit vergrößert. Somit wurde ein größerer Abstand zwischen den Gebäuden erreicht. Die Hofstellen wurden damals neu aufgebaut, massiv und mit Ziegeldächern, so wie man sie noch heute in Wutzetz sehen kann.

In Wutzetz wurde immer Ackerbau und Viehzucht betrieben. 1891 zählte man in Wutzetz 9 Bauern, die zwischen 40 und 50 ha Land besaßen. Außerdem gab es einen Hofstellenbesitzer mit 24 ha, einen Mühlenbesitzer mit 13 ha, einen Rentner und einen Altbesitzer. So verlief das dörfliche Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, mit Kindersegen und großen Bauernhochzeiten, aber auch mit Krankheiten und Todesfällen.

1842 begann der Bau der heutigen Bundesstraße 5

zwischen Berlin und Hamburg. Dadurch erhielten die Wutzetzer eine deutlich bessere Verkehrsanbindung sowohl an Friesack, als auch an Wusterhausen und Neustadt/Dosse, obwohl die Straße den Ort nicht berührt.

1844 begann der Bau der Eisenbahn Berlin- Hamburg. Im Dorf wurden ein Chausseehaus, ein Gasthaus und zwei Bahnwärterhäuser neu gebaut.

Das Baugeschehen ließ neue Arbeitsplätze entstehen und so erweiterte sich auch das Dorf. Es entstand außerhalb des ursprünglichen Rundlings eine neue Straße, die heutige Lindenstraße.

Der 2. Weltkrieg und die Jahre danach brachten auch für Wutzetz viele Veränderungen.

Durch den Zuzug der Flüchtlinge hatte Wutzetz im Jahre 1946 die stattliche Zahl von 723 Einwohnern. 1964 waren es nur noch 201 Einwohner. Bis 1995 schrumpfte die Zahl auf 154 Einwohner. Ob es am Storch liegt, der jedes Jahr nach Wutzetz zurückkommt, oder an der Liebe, dass in Wutzetz nun wieder mehr Kinder geboren werden?

Es steht fest, dass Wutzetz niemals aussterben würde. 512 Jahre war Wutzetz eine eigenständige Gemeinde. Nun gehört Wutzetz zur Stadt Friesack. Ob das zum Wohle der Wutzetzer Bürger geschah, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Als Quelle für diese Aufzeichnungen benutzte ich das vom Amt Friesack heraus-

gegebene Büchlein „Streifzüge durch Ländchen und Luch“, dessen Autor Herr Professor Kreil aus Paulinenaue ist.

Sehen Sie doch einmal in Ihrem Bücherschrank nach, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht haben Sie das Büchlein ja selbst. Dann können Sie mehr über Wutzetz erfahren. Ansonsten schauen Sie wieder in den nächsten Quitzow-Kurier, dann erfahren Sie, was jetzt so in Wutzetz passiert.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

*Inge Limant*

## 750 Jahre Mosedis Städtepartnerschaft wird ausgebaut

### Litauen ist schön - aber auch ganz schön weit weg !

Diese Erfahrung machte eine Schülerdelegation aus Friesack, welche sich zusammen mit den Lehrern Frau Walter und Herrn Klein sowie zwei ehrenamtlichen Fahrern anlässlich der 750-Jahr-Feier der Partnerstadt Mosedis auf den Weg gemacht hatte.

Zunächst ging die Fahrt zur polnischen Partnergemeinde Parchowo und gemeinsam fuhr man dann weiter auf den weiten Weg nach Litauen. Insgesamt immerhin mehr als 1.300 km.

Die lange Fahrt hatte sich aber gelohnt: In Mosedis verbrachten die Jugendlichen aus den drei Partnergemeinden eine interessante Projektwoche, lernten sich gegenseitig kennen und studierten ein gemeinsames Programm ein.

Dieses bekamen am Vorabend der 750-Jahr-Feier dann die „Offiziellen“ zu sehen, denn natürlich reisten zu der eigentlichen Feier auch die Bürgermeister und einige Stadt- bzw. Gemeindevertreter

der Partnerstädte an.

Am Ende der Projektwoche kam es zum Abschluß eines Freundschaftsvertrages zwischen den Schulen der Partnergemeinden. Auf dessen Grundlage sollen weitere Austauschprogramme und gemeinsame Projekte folgen, so



*Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages*

*Foto: Leist*

daß die positive Erfahrung, die die Jugendlichen diesmal machen konnten, eine Fortsetzung finden kann.

Hier wird es also auch auf die Stadt und die Institutionen bzw. Vereine unseres Ortes ankomm-

men, die notwendige Unterstützung zu gewähren, denn nicht immer wird es für solche Treffen ausreichende Fördermittel geben. Vieles kann aber auch durch Nutzung der Ressourcen des Ortes geschehen, sei es die Bereitstellung von Fahrzeugen bzw. Unterkünften oder durch ehrenamtliches Engagement, wie es die beiden Fahrer Herr Franke und Herr Gill diesmal gezeigt haben.

Eine weitere Aktion im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Friesack, Parchowo und Mosedis gibt es schon in wenigen Tagen, wenn Kinder und Jugendliche zusammen mit der AWO Friesack für ein zweiwöchiges Jugendcamp nach Parchowo fahren. Dort werden sie nicht nur auf ihre polnischen, sondern auch auf ihre litauische Altersgenossen treffen. Dieses Camp ist zugleich das 5. Jugendtreffen, welches zwischen der AWO und der Schule Parchowo organisiert wurde.

*Sven Leist*

## Friesacker Vereine stellen sich vor (8)

# Interessengemeinschaft „Pumpenfreunde zu Friesack“

Wenn wir am 26. Juli 2003 das 7. Pumpenfest auf dem Friesacker Markt feiern, dann sei an dieser Stelle noch einmal an die Entstehung der Interessengemeinschaft „Pumpenfreunde zu Friesack“ erinnert:

Auf dem Friesacker Markt stand nachweislich über 250 Jahre eine Wasserpumpe - dies bestätigte den Pumpenfreunden sogar das Brandenburgische Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte.

Als mit der Rekonstruktion des Marktes die alte Pumpe abgebaut wurde, da engagierten sich Friesacker Bürger und waren der Meinung, die Pumpe muß erhalten bleiben.

Sie sammelten und spendeten die finanziellen Mittel für eine neue



*Die Pumpenfreunde in Aktion*

*Foto: Archiv Heimatmuseum*

Wasserpumpe am alten Ort.  
Am 23. August 1997 wurde die neue Wasserpumpe feierlich auf

dem 1. Pumpenfest eingeweiht. Jährlich ist ein neuer Pumpenmeister für die Funktion der Wasserpumpe und für die Organisation des Pumpenfestes verantwortlich.

Möge der Schlachtruf der Pumpenfreunde: „Ob Nixe oder Wassermann - Pump an - Pump an - Pump an“ auf noch recht vielen Pumpenfesten erschallen.

Das diesjährige Pumpenfest beginnt um 14 Uhr und kostet keinen Eintritt. Geboten wird u.a. mittelalterliches Markttreiben, historisches Handwerk, ein Puppentheater und eine Live-Band am Abend.  
*Günter Kirchert*

## Friesacker Vereine stellen sich vor (9)

# Sportverein Eintracht Friesack



Mit einer Zahl von 179 Mitgliedern ist der Sportverein Eintracht Friesack der größte Verein in Friesack und Umgebung. 1946 als Traktor Friesack gegründet, entwickelte sich der Verein als fester Bestandteil der Friesacker Freizeitbeschäftigung. Der Klub gliedert sich in vier Abteilungen. Neben Fußball, Kegeln und Gymnastik ist im vergangenen Jahr noch eine weitere Abteilung entstanden. Die asiatische Kampfsportart Aikido wurde nach Anfrage von Erhard Genschmer in den Verein aufgenommen.

Gerade für die Kinder und Jugendlichen bietet der Verein große Möglichkeiten der sportlichen Betätigung. Hierbei gilt der Dank speziell den

Trainern und Betreuern, die sich mit aller Hingabe ihrer Aufgabe stellen. Im besonderen seien hier im Bereich Fußball die Trainer Frank Schmies, Mirko Littke und Michael Hofmann genannt. Einen besonderen Dank möchte der Verein an dieser Stelle aber auch seinem Präsidenten Siegfried Meinecke aussprechen, der bereits seit Jahren fördernd und integrierend für die Eintracht wirkt. Ohne sein Engagement und die Investition eines nicht unerheblichen Teils seiner Freizeit wäre die positive Entwicklung des Vereins nicht möglich gewesen. Dieses betrifft im Besonderen das Vereinsumfeld mit der Rekonstruktion der Gebäude auf dem Eintracht-Gelände. Hier hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan. Nach dem Umbau der Kegelbahn hat man sich im vergangenen Jahr entschlossen,

die Fußballplätze zu erneuern. Die Kosten in Höhe von 25.000,00 Euro trugen zu 1/3 der LSB mit Zuschüssen und zu 2/3 der Verein selbst, wobei davon ein erheblicher Teil durch Eigenleistung der Fußballer erbracht wurde.

Auch sportlich konnte man in den letzten Jahren viele Erfolge verbuchen. Mit mehreren Kreismeisterschaften und Aufstiegen in höhere Klassen hatte gerade die Fußballjugend viel Grund zur Freude. Hinzu kam im letzten Jahr der Gewinn der Meisterschaft bei den Kegeln.

Seit April 1999 kann man sich auch im Internet über das Vereinsleben informieren. Unter der Adresse [www.eintracht-friesack.de](http://www.eintracht-friesack.de) finden interessierte alle Infos über den Verein und dessen Abteilungen.

*Matthias Stielow*

# Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

26.07.2003	Pumpenfest	Marktplatz
01.-02.08.2003	Reiterfest in Warsow	Warsow-Festwiese
08.-09.08.2003	Frie-Rock	Freilichtbühne
15.-16.08.2003	Schützenfest	Schützenplatz
16.08.2003	50. Jahre FFW Jahnberge	Jahnberge-Festplatz
30.08.2003	Autokorso	Volkssolidarität
30.08.2003	Dorffest in Zootzen	Zootzen-Festplatz
ab Sep.	Tanzschule Muggenberg „Grundkurs Weltprogramm“	Kellergaststätte Wagenitz
06.09.2003	Burgfest zu Friesack	Burgberg
06.09.2003	Erntefest in Vietnitz	Vietnitz
09.09.2003	Weinfest in Friesack	Sozialstation
13.09.2003	Fest der Blasmusik	Mensa OSZ
16.09.2003	Weinfest in Paulinenaue	Sozialstation
20.09.2003	Schulfest	Koop.-Schule
20.09.2003	Countryfete mit Live-Musik	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)
26.09.2003	Kabarett „Die Bücherwürmer“	Koop.-Schule Aula
02.10.2003	Oktoberfeuer in Vietnitz	Vietnitz
04.10.2003	4.Ossiparty	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)
18.10.2003	Bockbierfest mit Blasmusik	Kellergaststätte Wagenitz (Reserv.)

— Anzeige —

## In eigener Sache

Die Verteilung des **Friesacker Quitzow-Kurier** erfolgt nicht mehr per Postwurfsendung ein.

Sie können dieses Informationsblatt im Rathaus, im Heimatmuseum und in vielen Geschäften unserer Stadt, die zur kostenfreien Verteilung bereit sind, erhalten.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

## Impressum:

### **Friesacker Quitzow-Kurier**

Informationsblatt der Initiative  
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.  
Marktstraße 19  
14662 Friesack  
Vors.: Günter Kirchert

Druck: Druck und Werbung  
Havelland GmbH  
Berliner Str. 19  
14641 Nauen

Redakteur: Sven Leist  
Anzeigenredakteur: Stefan Richter

Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft  
Friesack mbH



Marktstraße 14  
14662 Friesack  
Tel: 03 32 35 / 18 13 FAX: 18 15



## Sandgrube Warsow

Transport • Handel • Ablagerung  
Verwertung • Vermietung

Dorfstraße 37 • 14662 Warsow  
Tel.: 033235-1371  
0172 -7859278



## SPD Havelland

Ortsverein Havelländisches Luch

Kontakt: Dieter Jachmann  
Rathenower Weg 14  
14662 Friesack  
Tel.: 03 32 35 / 21 30 3

## Förderverein der FFW

### Florian Friesack e.V.

c/o Ortsbrandmeister  
Lothar Schneider  
Kastanienweg 10  
14662 Friesack



## Landmaschinenservice & Metallbau Friesack

Klessener Straße 36  
14662 Friesack

Tel.: 03 32 35 - 12 92  
FAX: 03 32 35 - 2 18 29  
Funk: 01 60 - 97 86 18 05  
e-mail: LMF-GmbH@t-online.de



Die  
**Schützengilde zu Friesack 1830 e.V.**  
ladet ein  
zum **Schützenfest:**  
Sonnabend, den **16.8.2003!**

Beginn des Festumzuges: **14.30 Uhr** am Rathaus